

Entwurf der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) für die Novellierung der Musterweiterbildungsordnung Stand 2013

(A) 1. Gebiet Allgemeinmedizin und Familienmedizin		
(B) Definition: Der Arbeitsbereich der Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung von Patienten jeden Alters mit körperlichen und seelischen Gesundheitsstörungen in der Notfall-, Akut- und Langzeitversorgung sowie die Gesundheitsförderung, Gesundheitsbildung, Prävention und Rehabilitation. Allgemeinärztinnen und Allgemeinärzte sind darauf spezialisiert, als erste ärztliche Ansprechpartner bei allen Gesundheitsproblemen zu helfen. Die Arbeitsweise der Allgemeinmedizin beruht auf einem ganzheitlichen Fallverständnis. Sie berücksichtigt das Krankheitskonzept des Patienten, somatische, psycho-soziale, soziokulturelle und ökologische Aspekte. Sie umfasst eine haus- und familienärztliche Funktion, insbesondere die Betreuung des Patienten im Kontext seiner Familie oder sozialen Gemeinschaft, auch im häuslichen Umfeld. Die Arbeitsgrundlagen der Allgemeinmedizin sind eine auf Kontinuität angelegte Arzt-Patienten-Beziehung und die erlebte Anamnese. Dazu gehört die Zusammenführung aller medizinisch wichtigen Daten und sektorenübergreifende Versorgungskoordination und Integration. Die Entscheidungsfindung berücksichtigt die epidemiologischen Besonderheiten, die sich unter anderem aus dem unausgelesenen Patientenkollektiv oder der Multimorbidität ergeben. Dazu gehören z.B. Stufendiagnostik und individuelle Abschätzung von Nutzen und Risiken von Diagnostik und Therapie. Das Arbeitsziel der Allgemeinmedizin ist eine qualitativ hochstehende Versorgung, die den Schutz des Patienten Patienten, aber auch der Gesellschaft vor Fehl-, Unter- oder Überversorgung einschließt.		
(C) Führbare Bezeichnung: Facharzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (Hausarzt/Hausärztin)		
(D) Weiterbildungszeit: 60 Monate davon <ul style="list-style-type: none"> • 24 Monate im Akutkrankenhaus, davon mindestens 12 Monate im Gebiet der allgemeinen Innere Medizin und 12 Monate in den Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung (auch 3 Monats- Abschnitte). • 36 Monate im ambulanten Versorgungsbereich, davon mindestens 24 Monate in der hausärztlichen Versorgung, davon 12 Monate verpflichtend in der Allgemeinpraxis. Bis zu 12 Monate in einer wissenschaftlichen Abteilung für Allgemeinmedizin können angerechnet werden. • 6 Monate in der Chirurgie, falls die chirurgischen Kompetenzen nicht in anderen Weiterbildungsabschnitten vermittelt werden. • 3 Monate in der Pädiatrie, falls die pädiatrischen Kompetenzen nicht in der Hausarztpraxis vermittelt werden. Alternativ können Kompetenzen in einem 8-Stunden Kurs und einer mindestens 10-tägigen Hospitation in einer pädiatrischen Einrichtung vermittelt werden. • 3 Monate in der Geriatrie, falls die geriatrischen Kompetenzen nicht in der Hausarztpraxis vermittelt werden. Alternativ können Kompetenzen in einem 60 Stunden Kurs vermittelt werden. • 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 (anpassen an die neue WBO) in Psychosomatische Grundversorgung und Kommunikation. • 12x 8 Std. Teilnahmen an weiterbildungsbegleitenden Gruppen für Ärztin 		
Kompetenzblöcke	Kompetenzen ohne Richtzahlen	Kompetenzen mit Richtzahlen

Entwurf der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) für die Novellierung der Musterweiterbildungsordnung Stand 2013

<p>(E) Allgemeine Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung 	
<p>(F) Notfälle</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung 	
<p>(G) Krankheiten und Beratungsanlässe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen (einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung) der Langzeitversorgung chronisch kranker Patienten • Erkennen und Behandlung von Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane unter besonderer Berücksichtigung funktioneller Behinderungen • Erkennen und Behandlung von Erkrankungen der Haut • Erkennen und Behandlung von Erkrankungen von Hals, Nasen und Ohren • Erkennen und Behandlung von Erkrankungen des Auges • Erkennen und Behandlung von psychischen und neurologischen Erkrankungen • Erkennen und Behandlung von Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts • Erkennen und Behandlung von Erkrankungen des Herzkreislaufsystems einschließlich Lunge • Erkennen und Behandlung von Erkrankungen des Urogenitaltrakts einschließlich der Niere • Erkennen und Behandlung von Erkrankungen des Endokrinums und Stoffwechsel • Erkennen und Behandlung von Erkrankungen des Bluts und der Blutgerinnung • Erkennen und Behandlung von Schmerzen 	
<p>(I) Funktionelle Störungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Integration medizinischer, psychischer und sozialer Belange im Krankheitsfall der Langzeit- und familienmedizinischen Betreuung • Erkennen und Versorgen psychosomatischer Krankheitsbilder einschließlich der Krisenintervention • Indikationsstellung und Verordnung von Psychotherapie • Erkennung, Beurteilung und 	<ul style="list-style-type: none"> • Psychosomatische Intervention

Entwurf der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) für die Novellierung der Musterweiterbildungsordnung Stand 2013

	<p>Behandlung der Auswirkungen von Umwelt und Milieu bedingten Schäden einschließlich Arbeitplatzeinflüssen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennung von Suchtkrankheiten und Einleitung von spezifischen Maßnahmen 	
<p>(K) Alters-/ geschlechts-/ kulturspezifische Erkrankungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik, Behandlung und Koordination der Beratungsanlässe des Kindes- und Jugendalters • Erkennen und Versorgen von geriatrischen Krankheitsbildern und Problemen • Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit • Ambulanten Versorgung von Palliativpatienten 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungen des akut kranken, vorher gesunden Kindes • Versorgung in Pflegeheimen (mindestens 6 Monate) • Ambulante Sterbebegleitung
<p>(L) Tumor-erkrankungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Behandlung onkologischer Erkrankungen 	
<p>(M) Prävention (primäre bis tertiäre)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsberatung, Früherkennung und Vorsorge von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention, der Prävention, der Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen sowie der Nachsorge. Dazu gehören auch die im GKV-Leistungskatalog enthaltenen körperlichen Krebsfrüherkennungs- und Gesundheitsuntersuchungen, Impfberatung und Durchführung von Impfungen für alle Altersgruppen • gesundheitsfördernden Maßnahmen, z. B. auch im Rahmen gemeindenaher Projekte 	
<p>(N) Diagnostische Verfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse • Indikationsstellung und Einschätzung der Dringlichkeit technischer Untersuchung und Einordnung der Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrokardiogramm • Ergometrie • Langzeit-EKG • Langzeitblutdruckmessung • spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion • Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane • Otoskopie • Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial
<p>(O) Therapeutische Verfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung, Verordnung und Überwachung der Pharmakotherapie • Indikationsstellung, Verordnung und Überwachung von Heilmitteln • Für die hausärztliche Versorgung erforderlichen Techniken der Wundversorgung und der 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandstechniken • Wundnaht • Infusionstherapie und enterale Ernährung • Transurethraler Katheter

Entwurf der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) für die Novellierung der Musterweiterbildungsordnung Stand 2013

	<p>Wundbehandlung, der Inzision, Exzision, Exstirpation und Probeexzision auch unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zu komplementärmedizinischen Verfahren • Beratung zu antikontrazeptiven Maßnahmen 	
<p>(P) gebietsspezifischer Kompetenzblock</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von Patienten in ihrem familiären Umfeld und häuslichen Milieu, in Pflegeeinrichtungen sowie in ihrem weiteren sozialen Umfeld einschließlich der Hausbesuchstätigkeit • Interdisziplinärer Koordination einschließlich der Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte, insbesondere bei multimorbiden Patienten • Durchführung und Dokumentation von strukturierten Programmen bei bestimmter Erkrankungen (z.B. Disease Management Programme) • Qualitätsmanagement einschließlich Praxis- und Personalmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Hausbesuche • Langzeitbetreuung von Patienten mit chronischen Erkrankungen (mindestens 6 Monate)

Bitte Kommentierung auf der Webpage der Sektion Weiterbildung beachten.